

# **Edition von Christoph Vogels Beschreibungen pfalz-neuburgischer Ämter (1598-1604)**

## **Teil 13: Pflegamt Hohenburg**

von Günter Frank und Georg Paulus

Im Dezember 2013 wurde an dieser Stelle das Projekt der Edition der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig vorgestellt (eForum-Beitrag von Georg Paulus, Dezember 2013<sup>1</sup>). Die für dieses Vorhaben zu erstellenden Transkriptionen der Amtsbeschreibungen Christoph Vogels sollen hier nach und nach vorab veröffentlicht werden, um sie auf diese Weise Heimatforschern und anderen Interessierten zeitnah zugänglich zu machen.

Als weiterer Teil wird hier die Beschreibung des zum hochstift-regensburgischen Pflegamts Hohenburg aus dem Jahre 1600 vorgestellt. Dieses grenzte an das Fürstentum Pfalz-Neuburg und wurde – wie auch das kurpfälzische Pflegamt Hohenfels – von diesem beansprucht,<sup>2</sup> weshalb es von Christoph Vogel im Zuge der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme mit erfasst wurde. Näheres zum gesamten Editionsprojekt ist der oben erwähnten Projektbeschreibung zu entnehmen.

Auch an dieser Stelle laden wir dazu ein, uns Fragen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik zu diesen Beiträgen zukommen zu lassen. Benutzen Sie dazu bitte folgende Adresse: [redaktion@heimatforschung-regensburg.de](mailto:redaktion@heimatforschung-regensburg.de). Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

### **Editorische Anmerkungen**

Aus der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme unter Philipp Ludwig sind zum hochstift-regensburgischen Pflegamt Hohenburg folgende Archivalien überliefert: <sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Georg PAULUS, Die pfalz-neuburgische Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig. Gesamtedition der Karten und Amtsbeschreibungen Christoph Vogels u.a. aus den Jahren 1579 bis 1605. Eine Projektbeschreibung.

<sup>2</sup> Vgl. JEHLE, Parsberg, S. 389 ff.

<sup>3</sup> Wenn nicht anders angegeben, entsprechen die Signaturen SCHERL, Landesaufnahme, S. 51-52.

- Hauptkarte, 1600.<sup>4</sup>
- 2 Kopien der Hauptkarte von Carl von Flad, 18. Jhd.<sup>5</sup>
- Kartenlibell mit Übersichtskarte und 4 Teilkarten, 1600.<sup>6</sup>
- Beschreibung: Tabella chronologica et topographica des bischöflichem Pfliegamts Hohenburg, 1600.<sup>7</sup>

Die vorliegende Edition erfolgte anhand des Archivals „Tabella chronologica et topographica des bischöflichen Pfliegamts Hohenburg, 1600“ (BayHStA, GL Obere u. Junge Pfalz, Hohenburg 3).<sup>8</sup>

Ziel der Transkription war es, Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes zu fördern, dabei aber Charakter und sprachliche Eigentümlichkeiten der Vorlage möglichst beizubehalten. Im Wesentlichen wurden dabei die „Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte“ des Arbeitskreises „Editionsprobleme der Frühen Neuzeit“ bei der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland e.V., 2013,<sup>9</sup> berücksichtigt, mit Ausnahme der Groß- und Kleinschreibung (s. Punkt 4).

Sonstige angewandte Transkriptionsregeln:

1. Zeilenumbrüche wurden weitgehend aufgelöst und nur bei tabellarischen Darstellungen beibehalten.
2. Überschriften, die im Original über eine Doppelseite gehen, wurden in der Edition zusammengeführt.
3. Im Original vorhandene Kopfzeilen wurden zugunsten des Leseflusses nicht übernommen.
4. Groß- und Kleinschreibung
  - 4.1. Die Groß- und Kleinschreibung deutscher Wörter wurde heutigen Regeln angepasst.
  - 4.2. Die Groß- und Kleinschreibung lateinischer Inschriften wurde übernommen.

<sup>4</sup> Bayerisches Hauptstaatsarchiv (künftig: BayHStA), PI 3693.

<sup>5</sup> BayHStA, PI 2784 u. 1131.

<sup>6</sup> BayHStA, PI 3598.

<sup>7</sup> BayHStA, GL Obere u. Junge Pfalz, Hohenburg 3 (Signatur bei SCHERL, Landesaufnahme: BayHStA, Ger. Hohenburg Lit. 3.).

<sup>8</sup> „TABELLA CHRONOLOGICA ET TOPOGRAPHICA des bischöflichen Pfliegamts Hohenburg auf dem Nordgau im Fürstentum Neuburg und dessen Landgericht Burglengenfeld, mit allen daran rai-nenden Ämtern, auch darin liegenden Hofmarken, Pfarreien, Dörfern, Weilern, Höfen, Hölzern, auch Grenzmarken, beschrieben durch Christoph Vogel, Pfarrer zu Regenstauf, 1600“.

<sup>9</sup> [www.ahf-muenchen.de/Arbeitskreise/empfehlungen.shtml](http://www.ahf-muenchen.de/Arbeitskreise/empfehlungen.shtml).

5. Wörter und Abkürzungen in lateinischer Schrift wurden kursiv dargestellt.
6. Die Interpunktion wurde behutsam heute gültigen Regeln angepasst.
7. Nicht durchgängig angewandte Diakritika von zweifelhafter Bedeutung (z.B. ü statt u in „Lüppürg“) wurden nicht übernommen.
8. Nachträgliche Einfügungen und/oder Verbesserungen werden in der Edition wiedergegeben und im Apparat näher erläutert.
9. Festgestellte falsche Quadrantenangaben in den Registern sind in den Anmerkungen als solche gekennzeichnet und wenn möglich richtiggestellt. Der Abgleich erfolgte anhand der Kartenlibells von 1600 (BayHStA, PI 3598<sup>10</sup>). Unterschiede in der Schreibweise von Toponymen in Amtsbeschreibung und Karten werden nur bei gravierenden Differenzen erläutert.

## 10. Toponyme

- 10.1. Siedlungsnamen wurden im Apparat ihren heute gültigen Entsprechungen, mit Angabe der Gemeinde- und Landkreiszugehörigkeit, zugeordnet (Gemeinden ohne Landkreisangabe liegen im Landkreis Amberg-Weizsach).
- 10.2. Der Abgleich erfolgte anhand der aktuellen digitalen topographischen Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts sowie unter Zuhilfenahme der digitalisierten historischen Karten der Uraufnahme aus den Jahren 1808-1864.
- 10.3. Toponyme in veralteter Schreibweise werden in den Anmerkungen erläutert.
  - 10.3.1. Nur beim ersten Vorkommen erläutert werden:
    - 10.3.1.1. sich wiederholende, leicht auflösbare Abweichungen (z.B. „Regenspurg“),
    - 10.3.1.2. Toponyme mit Verdoppelungs-f am Ende, da deren Auffinden bei digitaler Suche nicht beeinträchtigt ist,
    - 10.3.1.3. Schreibweisen, die innerhalb zehn Zeilen mehrfach vorkommen,
    - 10.3.1.4. in Überschriften vorkommende Ortsnamen (z.B. Pfarr ..., Hofmark ...). Sie werden nur dort per Anmerkung erläutert. Weitere Erwähnungen im betreffenden Abschnitt werden nicht mehr behandelt.

<sup>10</sup> In der Teilkarte 1 (BayHStA, PI. 3698-2) sind die Quadranten falsch bezeichnet. Quadrant A 2 entspricht A 3 auf der Hauptkarte, B 1 entspricht B 2 auf der Hauptkarte, und B 2 entspricht B 3 auf der Hauptkarte (BayHStA, PI. 3693). Die betreffenden Toponyme in den Registern entsprechen den Quadrantenangaben der Hauptkarte.

11. Zunächst wird für jede Amtsbeschreibung ein Glossar erstellt. Aus diesen Teilglossaren soll für die gemeinsame Veröffentlichung mehrerer Amtsbeschreibungen ein gemeinsames Glossar erarbeitet werden.

### **Zur Gliederung**

Die Beschreibung des Pflegamts Hohenburg ist ähnlich gegliedert wie die anderen Amtsbeschreibungen Christoph Vogels.

Der Beschreibung vorangestellt ist ein Registerteil. Er beginnt mit einem alphabetischen Verzeichnis der Siedlungen, gefolgt von Registern der Hölzer, Bäche und Brunnen (Quellen).

Die eigentliche Beschreibung ist untergliedert in:

1. Das Amt Hohenburg mit Angaben zu dessen Pflegern und Untertanen sowie zu den darin gelegenen Pfarreien, Hammerwerken, Märkten, Dörfern und Höfen. Auflistungen von Gütern in benachbarten Territorien sowie auswärtiger Besitzungen im Amt schließe sich an. Darauf folgen Beschreibungen der Grenzen zu den anrainenden Ämtern und Herrschaften Pfaffenhofen, Amberg, Rieden, Burglengenfeld, Kallmünz, Hohenfels und Lutzmannstein sowie strittiger Grenzen.
2. Der Markt Hohenburg mit Angaben zu dessen Obrigkeit, Privilegien und Grenzen.
3. Die Hofmarken Mendorferbuch, Heimhof, Allersburg und Schauerstein, mit Angaben zu deren Obrigkeit, Untertanen und Grenzen.
4. Das Dekanat Allersburg und die Pfarreien Adertshausen und Hausen mit Angaben zu deren Filialen, Eingepfarrten, Pfarrern und Grabdenkmälern.

Laaber und Hohenwart, Juni 2014

Günter Frank und Georg Paulus

## Transkription

[Titelblatt]

### Beschreibung deß Pfliegamts Hohenburg<sup>11</sup>

[Fol. 1r]<sup>12</sup>

#### *TABELLA CHRONOLOGICA ET TOPOGRAPHICA*

des bischofflichen Pfliegamts Hohenburg auff dem Nortgeu<sup>13</sup>  
 im Furstenthumb Neuburg und dessen Landgricht Lengfeld<sup>14</sup>  
 mit allen daran rainenden Embtern, auch darin ligenden Hoffmarchen,  
 Pfarrn, Dorffern, Weilern, Hofen, Holtzern, auch Grenitzmarchen,

beschriben durch

*CHRISTOPHORUM VOGELIUM*<sup>15</sup>,

Pfarrern zu Regenstauff<sup>16</sup>

*Anno salutis*<sup>17</sup> *M. D. C.* [1600]

---

<sup>11</sup> Hochstift-regensburgisches Pfliegamt Hohenburg (ab hier nicht mehr angemerkt).

<sup>12</sup> Das Dokument enthält eine nachträglich von anderer Hand eingefügte Paginierung, die in der Transkription nicht wiedergegeben wurde.

<sup>13</sup> Nordgau.

<sup>14</sup> Pfalz-neuburgisches Landgericht Burglengfeld.

<sup>15</sup> Christoph Vogel.

<sup>16</sup> Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, Landkreis Regensburg (künftig: R).

<sup>17</sup> Übersetzung: „Im Jahr des Heils“.

[Fol. 3r-3v]

	I	II	III	IV	V	VI
A	A. Hohenburg fol: 5	A. 2. fol: 26	A. 3. fol: 27	A. 4. fol: 28	A. 5. fol: 29	M. Hohenburg C. 4. fol: 16
B	H Hamhof A. 3. fol: 19	B. 2. fol: 26.	B. 3. fol: 27	B. 4. fol: 28	B. 5. fol: 29	H Mendersee Buch B. 5. fol: 17
C	H Allersberg B. 3. fol: 20	C. 2. fol: 30	C. 3. fol: 31	C. 4. fol: 32	C. 5. fol: 33	D. Allersberg B. 3. fol: 25
D	P. Haussen A. 3. fol: 23	D. 3. fol: 30	D. 3. fol: 31	D. 4. fol: 32	D. 5. fol: 33	P. Haussen C. 5. fol: 23
	I	II	III	IIII	V	VI

[Fol. 4r]

## Register aller Pfarrn, Dorffer und Höfe in dem Ambt Hohenburg

A.		B. A. <sup>18</sup>	
Aich <sup>19</sup>	A 3 <sup>20</sup>	Bietbrunn <sup>21</sup>	A 4
Aiglshaim <sup>22</sup>	A 4	Bernstein <sup>23</sup>	A 5
Allerspurg <sup>24</sup>	B 3 <sup>25</sup>	Bulnhofen <sup>26</sup>	C 2
Amerthal <sup>27</sup>	B 4		
Allertzhof <sup>28</sup>	B 5	C. K.	
Alter Stall <sup>29</sup>	C 3	Kessell <sup>30</sup>	B 5
Adertzhause <sup>31</sup>	C 5	Keyenthal <sup>32</sup>	C 3
A. <sup>33</sup>		S. Colmann <sup>34</sup>	C 5
Auhof <sup>35</sup>	A 4	A. <sup>36</sup>	
		Kittensee <sup>37</sup>	C 2
B.		Kircheneitenveld <sup>38</sup>	D 3
Bernfall <sup>39</sup>	A 3 <sup>40</sup>		
Berckhausen <sup>41</sup>	B 4	D. T.	
		Donhausen <sup>42</sup>	A 4

[Fol. 4v]

<sup>18</sup> Außerhalb des Pfleramts liegende Orte sind im Register mit A überschrieben. Andere Amtsbeschreibungen Vogels enthalten einen entsprechenden Hinweis.

<sup>19</sup> Aicha, Marktgemeinde Kastl.

<sup>20</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>21</sup> Bittenbrunn, Gemeinde Ursensollen.

<sup>22</sup> Der Position auf der Karte nach: Eigentshofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>23</sup> Ober-/Unterbernstein, Gemeinde Ensdorf.

<sup>24</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>25</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>26</sup> Pielenhofen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>27</sup> Lammerthal, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>28</sup> Allertshofen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>29</sup> Aderstall, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>30</sup> Köstl, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>31</sup> Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>32</sup> Ober-/Unterkeithenthal, Wüstungen, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>33</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>34</sup> St. Colomann, abgegangene Kirche, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>35</sup> Konnte nicht zugeordnet werden.

<sup>36</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>37</sup> Kittensee, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>38</sup> Kircheneidenfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>39</sup> Der Position auf der Karte nach: Heinzhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>40</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>41</sup> Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>42</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

D. T.		G.	
Donhausen <sup>43</sup>	A 4	Griffenwang <sup>44</sup>	C 2
Darschberg <sup>45</sup>	B 4	A. <sup>46</sup>	
Deinfeld <sup>47</sup>	D 4	Garsdorf <sup>48</sup>	A 4
		Grien <sup>49</sup>	B 2 <sup>50</sup>
E.		H.	
Eglhofen <sup>51</sup>	A 4	Hausen <sup>53</sup>	A 3 <sup>54</sup>
Enselwang <sup>52</sup>	D 4	Haimhof <sup>56</sup>	A 3 <sup>57</sup>
A. <sup>55</sup>		Hamer <sup>59</sup>	B 3 <sup>60</sup>
Eglshaim <sup>58</sup>	B 5	Hohenburg <sup>62</sup>	C 4
Oberettenhard <sup>61</sup>	D 4	Haydnischbuech <sup>63</sup>	D 5
F.		A. <sup>64</sup>	
Fragertzhofen <sup>65</sup>	C 4	Höch <sup>66</sup>	A 4
A. <sup>67</sup>		Hirschwald <sup>68</sup>	A 5
Fribertzhaim <sup>69</sup>	B 5		

<sup>43</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>44</sup> Griffenwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>45</sup> Darsberg, Gemeinde Ursensollen.

<sup>46</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>47</sup> Deinfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>48</sup> Garsdorf, Gemeinde Ursensollen.

<sup>49</sup> Grün, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>50</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>51</sup> Eglhofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>52</sup> Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>53</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>54</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>55</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>56</sup> Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>57</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>58</sup> Egelsheim, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>59</sup> Hammermühle, Gemeinde Ursensollen.

<sup>60</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>61</sup> Oberödenhart, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>62</sup> Hohenburg, Marktgemeinde Hohenburg. Ab hier nicht mehr angemerkt.

<sup>63</sup> Haidensbuch, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>64</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>65</sup> Frabertshofen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>66</sup> Konnte nicht zugeordnet werden.

<sup>67</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>68</sup> Hirschwald, Gemeinde Ensdorf.

<sup>69</sup> Friebertsheim, Marktgemeinde Hohenburg.



[Fol. 5r]

I.		N.	
S. Jacob <sup>70</sup>	C 4		
A. <sup>71</sup>		O.	
Judeneitenveld <sup>72</sup>	D 3	Ödewohr <sup>73</sup>	B 3 <sup>74</sup>
L.		R.	
S. Leonhard <sup>75</sup>	C 4	Reinprunn <sup>76</sup>	A 4
A. <sup>77</sup>		Ranspach <sup>78</sup>	B 3 <sup>79</sup>
Loe <sup>80</sup>	A 5	Remersdorf <sup>81</sup>	C 3
Lutzmanstein <sup>82</sup>	C 2	A. <sup>83</sup>	
M.		Rieth <sup>84</sup>	A 3
Malsperg <sup>86</sup>	B 3 <sup>87</sup>	Reisch <sup>85</sup>	A 3
Mendorferbuch <sup>89</sup>	B 5	Riethaim <sup>88</sup>	A 4

<sup>70</sup> In der Karte am Südrand von Hohenburg – außerhalb der Marktbefestigung – eingezeichnet. Über eine St. Jakobskirche außerhalb der Mauern Hohenburgs konnte sonst kein Beleg gefunden werden. Allerdings hatte die innerhalb des Ortes gelegene und auch bei Vogel eingezeichnete Kirche bereits damals ein Jakobspatrozinium. Nach BATZL, Hohenburg, S. 98, stammte Letztere aus der Zeit um 1200 und wurde um 1663/64 durch einen Neubau ersetzt.

<sup>71</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>72</sup> Judeneneidenfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>73</sup> Ödenwöhr, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>74</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>75</sup> In der Karte als ruinöses Gebäude zwischen Hohenburg und Stettkirchen im Gebiet der Marktgemeinde Hohenburg eingezeichnet.

<sup>76</sup> Reinbrunn, Gemeinde Ursensollen.

<sup>77</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>78</sup> Ransbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>79</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>80</sup> Lohe, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>81</sup> Raversdorf, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>82</sup> Lutzmannstein, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>83</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>84</sup> Richt, Marktgemeinde Kastl.

<sup>85</sup> Reusch, Marktgemeinde Kastl.

<sup>86</sup> Malsbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>87</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>88</sup> Richtheim, Gemeinde Ursensollen.

<sup>89</sup> Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenfels.

Alte Muhl <sup>90</sup>	C 5	S.	
A. <sup>91</sup>		Schaurstein <sup>92</sup>	C 2
Mietersdorf <sup>93</sup>	D 4	Steten <sup>94</sup>	C 3
		Stetkirchen <sup>95</sup>	C 4
		S. Sebastian <sup>96</sup>	C 4

[Fol. 5v]

S. Salvator <sup>97</sup>	C 4	W.	
O[ber]schwent <sup>98</sup>	D 4	Wollentzhofen <sup>99</sup>	B 4
U[nter]schwent <sup>100</sup>	D 4	Weydenhuhl <sup>101</sup>	C 3
A. <sup>102</sup>		Waltenshaim <sup>103</sup>	C 5
Schwayba <sup>104</sup>	B 2 <sup>105</sup>	Willertzhaim <sup>106</sup>	D 3
Ob[er]schmithaim <sup>107</sup>	D 3	A. <sup>108</sup>	
Un[ter]schmith[aim] <sup>109</sup>	D 3	Weihermuhl <sup>110</sup>	B 2 <sup>111</sup>
		Z.	
V.		Zanth <sup>114</sup>	A 3 <sup>115</sup>
Viertelbuech <sup>112</sup>	B 3 <sup>113</sup>		
Vichhausen <sup>116</sup>	C 4		

<sup>90</sup> Etwa an der Position der heutigen Schwarzmühle, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>91</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>92</sup> Schauerstein, Burgstall bei Griffenwang, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>93</sup> Großmittersdorf, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>94</sup> Stetten, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>95</sup> Stettkirchen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>96</sup> Die Position dieser Kirche entspricht der Kirche St. Martin auf dem Martinsberg oberhalb Althohenburg/Hammermühle. Sie verfiel nach der Einbeziehung in den TrÜbPI Hohenfels. Ihre Ruine wurde 1978 gesprengt. Vgl. BATZL, St. Martin, S. 352.

<sup>97</sup> Friedhofskirche Sankt Salvator in Hohenburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>98</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus zwei Teilen.

<sup>99</sup> Wollentzhofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>100</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus zwei Teilen.

<sup>101</sup> Weidenhüll, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>102</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>103</sup> Waltersheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>104</sup> Freischweibach, Marktgemeinde Kastl.

<sup>105</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>106</sup> Willertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>107</sup> Oberschmidheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>108</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>109</sup> (Unter-)Schmidheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>110</sup> Weihermühle, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>111</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>112</sup> Flügelsbuch, Marktgemeinde Kastl.

<sup>113</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>114</sup> Zant, Gemeinde Ursensollen.

<sup>115</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>116</sup> Viehhausen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

A. <sup>117</sup>	
Utznhofen <sup>118</sup>	B 2 <sup>119</sup>
Vockhenhof <sup>120</sup>	B 5

[Fol. 6r]

## Register der Höltzer

A.		B. P.	
Aichelberg	A 3 <sup>121</sup>	Burckhleutten	C 5
Alter Schlag	A 4	Petzberg	D 4
Assm	B 5	Birckha	D 4
Adertzhäuser <sup>122</sup>	G[mein] C 5	A. <sup>123</sup>	
Alfalterberg	C 5	Braitenloe	B 2 <sup>124</sup>
A. <sup>125</sup>		Bartholtz	B 2 <sup>126</sup>
Amesperg	B 2 <sup>127</sup>	Blatthaim	D 3
B.		C. K.	
Bernfall	A 3 <sup>128</sup>	Katzenberg	B 3 <sup>129</sup>
Brennberg	A 4	Kueberg	B 3 <sup>130</sup>
Pfannen	A 4	Kirchberg	B 3 <sup>131</sup>
Burckhleutten	B 3 <sup>132</sup>	Kohlschlag	C 2
Buechberg	B 3 <sup>133</sup>	Kuchenschlag	C 3
Pleißnitz	B 3 <sup>134</sup>	Chor <sup>135</sup>	D 3

<sup>117</sup> Vgl. Anm. 18.<sup>118</sup> Utzenhofen, Marktgemeinde Kastl.<sup>119</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>120</sup> Voggendorf, Marktgemeinde Hohenburg.<sup>121</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>122</sup> Zu Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.<sup>123</sup> Vgl. Anm. 18.<sup>124</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>125</sup> Vgl. Anm. 18.<sup>126</sup> In der Karte auf C 2.<sup>127</sup> In der Karte auf C 2.<sup>128</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>129</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>130</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>131</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>132</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>133</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>134</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.<sup>135</sup> Vgl. Glossar.

	Berckhaus[er] <sup>136</sup> G[mein] B 4	Kriegberg	D 5
[Fol.6v]			
	C. K.	F.	
	Chor <sup>137</sup> B 2 <sup>138</sup>	Frechheit	[D 5] <sup>139</sup>
	Chor B 3 <sup>140</sup>		
		G.	
	E.	Gayskirch	B 3 <sup>141</sup>
	Eylnstein A 5		
	A. <sup>142</sup>	H.	
	Engern A 5	Hochholtz	A 3 <sup>143</sup>
	Ensdorf[er] <sup>144</sup> G[mein] A 5	Hainberg	A 3 <sup>145</sup>
	Eglshamer <sup>146</sup> G[mein] A 5 <sup>147</sup>	Hamerberg	B 3 <sup>148</sup>
	Eschelschlag B 2 <sup>149</sup>	Hindlberg	C 3
		Hultzenrieth	C 3
	F.	Hochholtz	C 3 <sup>150</sup>
	Faulberg C 3 <sup>151</sup>	Hermansdorf <sup>152</sup>	D 4
	A. <sup>153</sup>	Hochstraß	D 5
	Furstenwald A 5	A. <sup>154</sup>	
		Heyligschlag	A 5
[Fol. 7r]			
	H. A. <sup>155</sup>	O.	
	Haydern A 5	Osterberg	B 4

<sup>136</sup> Zu Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>137</sup> Vgl. Glossar.

<sup>138</sup> In der Karte auf C 2.

<sup>139</sup> Quadrantenangabe fehlt. In der Karte auf D 5.

<sup>140</sup> Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

<sup>141</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>142</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>143</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>144</sup> Zu Ensdorf, Gemeinde Ensdorf.

<sup>145</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>146</sup> Zu Egelsheim, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>147</sup> Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

<sup>148</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>149</sup> In der Karte auf C 2.

<sup>150</sup> Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

<sup>151</sup> In der Karte auf C 4.

<sup>152</sup> In der Karte „Hermansberg“.

<sup>153</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>154</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>155</sup> Vgl. Anm. 18.

Hehelberg B 2<sup>156</sup>

Hirschenbuhel B 2<sup>157</sup>

Holnberg D 3

Haberberg D 3

I. A.<sup>159</sup>

Jungling D 4

L.

Lintlberg C 3<sup>161</sup>

Loselberg D 5

A.<sup>163</sup>

Langenloe A 3<sup>164</sup>

M.

Mittelberg C 5

[Fol. 7v]

S.

Schreckhenrieth D 3

Schonberg D 5

V.

Veichelberg C 3

Veichtsluckhen C 3<sup>167</sup>

R.

Rechwayd B 4

Rieb B 4

Reischschlag B 5

A.<sup>158</sup>

Risel B 2<sup>160</sup>

Raysling D 3

Raithaim D 5

S.

Schwartzberger D 3<sup>162</sup>

V. A.<sup>165</sup>

Vockhenhofer<sup>166</sup> G[mein] B 5

Vogelherd D 5

W.

Wonackher C 5

A.<sup>168</sup>

Winnburg D 5

<sup>156</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>157</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>158</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>159</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>160</sup> In der Karte auf C 2.

<sup>161</sup> In der Karte auf C 4.

<sup>162</sup> In der Karte auf C 5.

<sup>163</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>164</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>165</sup> Vgl. Anm. 18.

<sup>166</sup> Zu Voggenhof, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>167</sup> In der Karte auf C 4.

<sup>168</sup> Vgl. Anm. 18.

Bech <sup>169</sup>		Brunn	
Lautter <sup>170</sup>	A 2 <sup>171</sup>	Ranspacher <sup>172</sup>	B 3 <sup>173</sup>
Hauserbach	A 3 <sup>174</sup>	Griener <sup>175</sup>	B 2 <sup>176</sup>
Weierbach	B 2 <sup>177</sup>	Allersperger <sup>178</sup>	B 3 <sup>179</sup>

[Fol. 8r]

## Ambt Hohenburg

Ist ein bischofflich Pflegamt, dem Hochstift Regensburg gehörig, ligt im Fürstenthumb Neuburg und Landtgericht Burckhlengfeld<sup>180</sup> auf dem Norttgeu<sup>181</sup>, rinnet dadurch daß eschen- und forchenreich<sup>182</sup> Wasser die Lautter<sup>183</sup>.

### Pfleger

Seinth alda bey Menschengedenckhen Pfleger gewesen: Planckhenvelser, Scharffenberg, Sintzenhofer; dieser Zeith ist es Christoff Trainer, bischofflicher Rath.

### Unterthanen

Hat darinnen 3 Hoffmarchen, 3 Pfarrn, 2 Hemmer.

### Hoffmarchen

Mendorfferbuch<sup>184</sup> 17 [sc. Herdstätten]<sup>185</sup>, Haimhof<sup>186</sup> 19, [Fol. 8v] Allersperg<sup>187</sup> 20.

<sup>169</sup> Bäche.

<sup>170</sup> Lauterach.

<sup>171</sup> Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

<sup>172</sup> Zu Ransbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>173</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>174</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>175</sup> Zu Grün, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>176</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>177</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>178</sup> Zu Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>179</sup> Quadrantenangabe entspricht der Hauptkarte (BayHStA, Pl. 3693). Vgl. Anm. 10.

<sup>180</sup> Landgericht Burglengfeld.

<sup>181</sup> Nordgau.

<sup>182</sup> Vgl. Glossar: Ferchen.

<sup>183</sup> Lauterach.

<sup>184</sup> Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>185</sup> Die Zahlen hinter den Siedlungsnamen bedeuten die Anzahl der Herdstätten.

<sup>186</sup> Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>187</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

## Pfarrn

Allersberg<sup>188</sup> 21 [sc. Herdstättem]<sup>189</sup>, Hausen<sup>190</sup> 23, Adertshausen<sup>191</sup> 23.

## Hemmer

Althohenburg<sup>192</sup> B 4, Haimhof<sup>193</sup> A 3.

## Marckht

## Hohenburg

## Auch folgende Dorffer und Hoffe

Aich<sup>194</sup>, Aiglhaim<sup>195</sup>, Amerthal<sup>196</sup>, Allertzhof<sup>197</sup>, Alter Stall<sup>198</sup>, Bernfall<sup>199</sup>, Berckhausen<sup>200</sup>, Kessel<sup>201</sup>, Keyenthal<sup>202</sup>, S. Colman<sup>203</sup>, Donhausen<sup>204</sup>, Dorschberg<sup>205</sup>, Deinfeld<sup>206</sup>, Eglhofen<sup>207</sup>, Enselwang<sup>208</sup>, [Fol. 9r] Fragertzhofen<sup>209</sup>, Griffenwang<sup>210</sup>, Hausen<sup>211</sup>, S. Jacob<sup>212</sup>, Haydnischbuech<sup>213</sup>, S. Leonhard<sup>214</sup>, Malsperg<sup>215</sup>, Mittersdorf<sup>216</sup>,

<sup>188</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>189</sup> Die Zahlen hinter den Siedlungsnamen bedeuten die Anzahl der Herdstätten.

<sup>190</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>191</sup> Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>192</sup> Hammermühle, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>193</sup> Gemeint ist wohl die knapp südlich von Heimhof gelegene Hammermühle, Gemeinde Ursensollen.

<sup>194</sup> Aicha, Marktgemeinde Kastl.

<sup>195</sup> Der Position auf der Karte nach: Eigentshofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>196</sup> Lammerthal, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>197</sup> Allertshofen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>198</sup> Aderstall, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>199</sup> Der Position auf der Karte nach: Heinzhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>200</sup> Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>201</sup> Köstl, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>202</sup> Ober-/Unterkeithenthal, Wüstungen, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>203</sup> St. Colomann, abgegangene Kirche, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>204</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>205</sup> Darsberg, Gemeinde Ursensollen.

<sup>206</sup> Deinfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>207</sup> Eglhofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>208</sup> Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>209</sup> Frabertshofen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>210</sup> Griffenwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>211</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>212</sup> Vgl. Anm. 70.

<sup>213</sup> Haidensbuch, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>214</sup> Abgegangenen Leonhardskirche oder -kapelle zwischen Hohenburg und Stettkirchen im Gebiet der Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>215</sup> Malsbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>216</sup> Großmittersdorf, Wüstung, Marktgemeinde Hohenburg.

Odeweiher<sup>217</sup>, Wollentzhofen<sup>218</sup>, Weidenhuhl<sup>219</sup>, Waltenshaim<sup>220</sup>, Willertzhaim<sup>221</sup>, Ranspach<sup>222</sup>, Reinprunn<sup>223</sup>, Remersdorf<sup>224</sup>, Schaurstein<sup>225</sup>, Stetten<sup>226</sup>, Stetkirchen<sup>227</sup>, S. Sebastian<sup>228</sup>, S. Salvator<sup>229</sup>, O[ber]schwenth<sup>230</sup>, U[nter]schwenth<sup>231</sup>, Vichhausen<sup>232</sup>, Viertelsbuech<sup>233</sup>, Zanth<sup>234</sup>.

Güether, so dieses Amt in den anrainenden hat

Burckhlen[g]feld<sup>235</sup>

Hamerberg<sup>236</sup> 1 [H]erdstätte]

Lutzmanstein<sup>237</sup> [Fol. 9v]

Kittensee<sup>238</sup>, daß gantz *Filial*<sup>239</sup> gen Hausen<sup>240</sup>

<sup>217</sup> Ödenwöhr, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>218</sup> Wollentzhofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>219</sup> Weidenhüll, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>220</sup> Waltersheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>221</sup> Willertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>222</sup> Ransbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>223</sup> Reinbrunn, Gemeinde Ursensollen.

<sup>224</sup> Raversdorf, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>225</sup> Schauerstein, Burgstall bei Griffenwang, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>226</sup> Stetten, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>227</sup> Stettkirchen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>228</sup> Vgl. Anm. 96.

<sup>229</sup> Friedhofskirche Sankt Salvator in Hohenburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>230</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus 2 Teilen.

<sup>231</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus 2 Teilen.

<sup>232</sup> Viehhausen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>233</sup> Flügelsbuch, Marktgemeinde Kastl.

<sup>234</sup> Zant, Gemeinde Ursensollen.

<sup>235</sup> Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Burglengenfeld.

<sup>236</sup> Hammerberg, Marktgemeinde Rieden.

<sup>237</sup> Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>238</sup> Kittensee, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>239</sup> Pfarreiffiliale.

<sup>240</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.



## Was andere Anrainende in diesem Amt haben

### Veldorff<sup>241</sup>

Allertzhofen<sup>242</sup> 1[Herdstätte], Enselwang<sup>243</sup> 1 H[erdstätte], Allersperg<sup>244</sup> 1 H[erdstätte].

### Lutzmanstein<sup>245</sup>

Zu Allersperg<sup>246</sup> ein Burckhgueth und ettlich andere.

### Hohenvelß<sup>247</sup>

Willertzhaim<sup>248</sup> 1H[erdstätte].

[Fol. 10r]

## Grenitz

Dieses Amt rainet an nachfolgende benachtbarte: Helffenberg<sup>249</sup>, Pfaffenhofen<sup>250</sup>, Amberg<sup>251</sup>, Rieden<sup>252</sup>, Lengfeld<sup>253</sup>, Hohenvels<sup>254</sup>, Lutzmanstein<sup>255</sup>.

### Grenitz mit Pfaffenhofen

Zwischen der churfurstlichen Pfaltz und Hohenburg seinth 39 ordentliche Marckstein, daran daß pfaltzgrevische und bischofliche Wappen, und fecht sich mit dem Amt Pfaffenhofen die Grenitz an bey Grien<sup>256</sup> und der Veldorfer<sup>257</sup> Straß gen Ranspach<sup>258</sup> und Amberg<sup>259</sup> bey denn vier Marchsteinen, wolche Helffenberg,

<sup>241</sup> Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Velburg (Veldorf).

<sup>242</sup> Allertshofen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>243</sup> Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>244</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>245</sup> Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>246</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>247</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Hohenfels.

<sup>248</sup> Willertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>249</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Helfenberg.

<sup>250</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Pfaffenhofen.

<sup>251</sup> Kurpfälzisches Landrichteramt Amberg.

<sup>252</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Rieden.

<sup>253</sup> Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Burglengenfeld.

<sup>254</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Hohenfels.

<sup>255</sup> Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>256</sup> Grün, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>257</sup> Zu Velburg, Stadt Velburg, Landkreis Neumarkt (künftig: NM).

<sup>258</sup> Ransbach, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>259</sup> Stadt Amberg.

Pfaffenhofen, Hohenburg und Lutzmanstein schayden, B 2,  
 gehet alsdann dieser Straß nach bis in daß Dorf Ranspach und durch solches [Fol.  
 10v] dem Bach, so dadurch rinnet, nach, auch der Straß gen Aich<sup>260</sup>, bis in daß  
 gemehlte bischofliche Dorf, vor welchem jenseith auf einer Wegschayd der 2.  
 Stein stehet, A 3,  
 dan forth der Straß nach gen Räsch<sup>261</sup> bis fur dasselbe Dorf zur grossen Dorflinden,  
 A 3,  
 von dieser neben dem Katzenberg zur Rechten hin an der Henge deß Langenloes  
 zum 3. Stein, so verlohren worden, A 3,  
 weither zum 4. Stein in der Hausner<sup>262</sup> Widenfeld nahen[t] an Zanther<sup>263</sup> Straß gen  
 Aich, A 3,  
 ferner uber diese Straß im Zanther Veld zum 5. bey einem alten Vogelherd in Riet-  
 paurns Eggerthen, A 3,  
 alsdan auf die Castler<sup>264</sup> Straß bey Rieth<sup>265</sup> zum 6., wolcher drey Schneyd<sup>266</sup>, nach  
 denne dabey daß Amt Pfaffenhofen aufhoret und Amberg<sup>267</sup> anfecht, A 3.

#### Grenitz mit Amberg [Fol. 11r]

Von diesem Stein zeucht man der Straß nach auf und durch daß Dorf Zanth, so ein  
 Hoffmarch im Amt Amberg, zwischen deß Wierths Hauß und Stadel, welcher im  
 Amt Hohenburg liget, A 3,  
 neben dem Holtz Bernfell und Brenberg auf der Straß nach Hirschwald<sup>268</sup> hin bis auf  
 die, so von Amberg auf Hohenburg daruber gehet, zum 7. Stein in deß Durners zu  
 Bietprunn<sup>269</sup> Ackher, A 4,  
 dan der Amberger Straß gegen Donhausen<sup>270</sup> nach fur ein krume Zichen<sup>271</sup>, bey  
 Reinprunn<sup>272</sup> stehent, in denn Schwartzberperge zum achten Stein, bey wolchem

<sup>260</sup> Aicha, Marktgemeinde Kastl.

<sup>261</sup> Reusch, Marktgemeinde Kastl.

<sup>262</sup> Zu Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>263</sup> Zu Zant, Gemeinde Ursensollen.

<sup>264</sup> Zu Kastl, Marktgemeinde Kastl.

<sup>265</sup> Richt, Marktgemeinde Kastl.

<sup>266</sup> Vgl. Glossar: Schneide.

<sup>267</sup> Landrichteramt Amberg.

<sup>268</sup> Hirschwald, Gemeinde Ensdorf.

<sup>269</sup> Bittenbrunn, Gemeinde Ursensollen.

<sup>270</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>271</sup> Vgl. Glossar: Ziegen.

<sup>272</sup> Reinbrunn, Gemeinde Ursensollen.

daß Amt Amberg aufhertt und Rieden<sup>273</sup> anfecht.

### Rieden

Ferner dieser Strassen durch denn Schwartzperberge nach auf die Hayd herwerths deß bischoflichen Dorfs Tonhausen<sup>274</sup> zum 9. Stein, A 4, dan uber der Donhauser Veld neben Donhausen zur Rechten hin auf Eglshofen<sup>275</sup> zum 10., herwerths vor dem Dorf auf der Straß gen Donhausen stehent, A 4, von solchem durch Eglshofen, auch [Fol. 11v] Aiglshaim<sup>276</sup>, daß hausnerische<sup>277</sup> Dorf, aus zu dem 11. Stein, jenseith deß Dorfs an der Straß stehent, alsdan der Straß auf Mendorffer Buech<sup>278</sup> nach fur denn Alten Schlag gen Berg zu dem 12. Stein, weither in gemelthes Holtz dieser Straß nach hinein zum 13. an der Straß in der Pfannen, von diesem zwischen dem Heylighen Holtz und der Pfannen forth zum 14., item zu dem 15., so auf der Creutzstraß stehet von Mendorferbuech gen Amberg, item Berckhausen<sup>279</sup> in denn Gern, der Mendorffer Straß ferner zwischen dem Gern und Alten Schlag nach zu dem 16. am Wollentzhofer<sup>280</sup> Wege durch den Eylstein und Haydern weither der Mendorffer Straß nach hinaus auf die Wisen herwerths deß Kössels zu dem 17. Stein. Von hinnen gehet die Grenitz neben Mendorfer Buech<sup>281</sup> zur Rechten fur Fribertzhaim<sup>282</sup> zur Linckhen hin, [Fol. 12r] in dem Pfeifferthal immer ab und ab bis zu Ende der mendorferbuechischen Grunde und einer in der *Mappa*<sup>283</sup> grissenen<sup>284</sup> Grenitzseuln, an wölches Orth der Hoffmarchsherr zu Mendorffer Buech gern wolthe, daß eine wegen der Malefitzperso-

<sup>273</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Rieden.

<sup>274</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>275</sup> Eglshofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>276</sup> Der Position auf der Karte nach: Eigentshofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>277</sup> Zu Hofmark Hausen, Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>278</sup> Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>279</sup> Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>280</sup> Zu Wollentzhofen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>281</sup> Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>282</sup> Friebersheim, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>283</sup> „Mappa“ meint das Kartenwerk, das Christoph Vogel und Matthäus Stang gleichzeitig mit der vorliegenden Beschreibung fertigstellten. Vgl. Editorische Anmerkungen.

<sup>284</sup> Sc.eingezeichneten.

nen, die er nach Lengfeld lieferth, gesetzt und dagegen die stainerne Seuln gegen Hohenburg, khunfftige Irrung zu verhuetten, hinweckh gethan wurde, B 5, dan weither von Orth gemehltes Thal dem Gußgraben nach fur die Marter, so auf dem Wege von Eglshaim<sup>285</sup> gen Adertzhausen<sup>286</sup> steht, zwischen dem Asm der Adertzhauser Gemein, item dem Aichelberg und Schwarzenberg, hin zu dem 18. Stein, an der Straß von Mendorfer Buech<sup>287</sup> gen Schmitmuhlen<sup>288</sup>, in diesem Thal stehent, von solchem denn Aichelberg hinauf, einem Gußgraben nach, auf das Adertzhauser Widenfeld zum 19., entlich durch denn Aichelberg hinab in daß Taubenthal auf einen winnbuchischen<sup>289</sup> Ackher gegen dem Roßperg über zum 20. [Fol. 12v] und letzten Stein zwischen der churfurstlichen Pfaltz und Hohenburg, bey welchen sich daß Amt Lengfeld<sup>290</sup> anfecht.

#### Die Grenitz mit Len[g]feld

gehet von diesem Orthstein in dem Taubenthal auf die Lautter<sup>291</sup> forth zu einem Vels, in der Lautter stehen[t], darein ein Creutz gehauen, C 5, dan über denn Altfalterberge in denn Bulnhofer Ackher bey Waltenshaim<sup>292</sup> zu drey Stainhauffen, alda ein Marchstein gestanden sein solle, aber nicht vorhanden, C 5, von diesen Stainhauffen auf der Straß vom Brunnhof<sup>293</sup> gen Waltenshaim und deren aufwerths in daß gemehlte Dorf zu dem selbsgewachsenen Marchstein nach, so am Fuhrweg hinter Georg Kolers Hauß am Fuhrweg stehet, C 5, alda sich die Grenitz von der Straß zwischen gemelthen Kolers Hauß und Kuestellen über seinen Hof und Garthen, auch daß Waltenshaimer Velde, durch daß Wonackherholtz gen Berge, C 5, [Fol. 13r] neben dem Kriegberg hin über die Hochstraß in denn Berckhaimer<sup>294</sup> und Odenho-

<sup>285</sup> Egelsheim, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>286</sup> Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>287</sup> Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>288</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>289</sup> Zu Winbuch, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>290</sup> Pfalz-neuburgisches Pflagamt Burglengenfeld.

<sup>291</sup> Lauterach.

<sup>292</sup> Waltersheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>293</sup> Brunnhof, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>294</sup> Zu Bergheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

fer<sup>295</sup> Grunde auf die Creutzstraß von Haidnisch Buech<sup>296</sup> gen Schmitmuhln<sup>297</sup>, auch Odenhof gen Enselwang<sup>298</sup>, lenckhet, alda daß Ambt Lengfeld aufhoret und Calmuntz<sup>299</sup> anfecht, D 5.

### Die Grenitz mit Calmüntz

gehet von diesem Orth, da daß Rohrbacher<sup>300</sup> Thahl anfecht, in solchem hinab zwischen der Haydnischbuecher, Odenhofer und Ettenharder<sup>301</sup> Grunden bis zu dem churpeltzischen Holtz der Frechheit, da der erste Stein zwischen Hohenburg und Hohenvels<sup>302</sup> und sich daß Ambt Calmuntz endet.

### Grenitz mit Hohenvellß

gehet von diesem ersten Stein zwischen der Frechheit und Winnburg von dem Rohrbacher Thal auf Haydnisch Buech<sup>303</sup> zue zu dem 2. bischofflichen Stein bey einer Reingrueben an dem Hohenvelser<sup>304</sup> Wege [Fol.13v] im Haydnischbuecher Velde, D 5,

alsdan uber solches auf der Hoche und Straßen von Haydnisch Buech gen Oberettenhard<sup>305</sup> zu dem 3., D 5,

von diesem auf der Enselwanger<sup>306</sup> Wismath bey der Frechhait zum Holtz, daß Birckha gena[n]th, an dessen Ende herweths der 4.,D 5,

dan jenseith auf der Straß von Enselwang gen Hohenvels der 5. Stein stehet, D 5.

Von solchem gehet neben dem Juglberg abwerth zur Linckhen die Grenitz in daß Kesselthal zum 6.,

ferner in diesem Thal aufwerth gegen Mietersdorf<sup>307</sup> zum 7. unter einem großen Bierpaum neben dem Gußgraben,

weither in dem Taschenthal aufwerth dem Gußgraben nach zum 8. bey Mietersdorf,

<sup>295</sup> Zu Madöd oder Schneideröd, Wüstingen, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>296</sup> Haidensbuch, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>297</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>298</sup> Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>299</sup> Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Kallmünz.

<sup>300</sup> Zu Rohrbach, Marktgemeinde Kallmünz, R.

<sup>301</sup> Zu Oberödenhart, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>302</sup> Kurpfälzisches Pfliegamt Hohenfels.

<sup>303</sup> Haidensbuch, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>304</sup> Zu Hohenfels, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>305</sup> Oberödenhard, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>306</sup> Zu Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>307</sup> Großmittersdorf, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

item zum 9. in gemehltem Thal oberhalb Miettersdorf an der Straßen gen Deinfeld<sup>308</sup>,  
und zum 10. an Hohenvelser<sup>309</sup> Straß gen Lutzmanstein<sup>310</sup> bey Willertzheim<sup>311</sup>, [Fol.  
14r]

entlich zu dem 11. und Orthstein auf der Egschayd von Lutzmanstein gen Hohenvels  
und Schmithaim<sup>312</sup>, alda sich die hohenvelsische Grenitz endet und lutzmansteini-  
sche<sup>313</sup> anfecht.

### Die Grenitz mit Lutzmanstein

Von diesen ersten und Orthstein zwischen Hohenburg, auch Lutzmanstein, deren  
noch 10, und wölche *Anno* 1541, als zu Regensburg einer von Sintzenhofen  
Bischof gewesen, gesetzt worden, gehet die Grenitz nach der Hohenburger Straß  
nach Lutzmanstein zu dem 2. auf die Creutzstraß von Kircheneittenfeld<sup>314</sup> gen  
Remersdorf<sup>315</sup>,

dan zu dem 3. herwerths Judeneittenveld<sup>316</sup> nachtet bey dem Dorf auf einem Anger,  
ferner zum 4. jenseith Judeneittenfeld und herwerths der Straß von Veldorf<sup>317</sup> gen  
Hohenburg,

weither zum 5. auf dem Burckhstall jenseith der Hohenburger Straß,  
forth zum 6. auf gemehltem lutzmansteinischen<sup>318</sup> Veld, bey wolchem noch [Fol. 14v]  
einer gleichen Formbs mit dem pfeltzischen und bischoflichem Wappen liget, C 2,  
von diesem am Haar hinfur zur Rechten zum 7. in deß Stockhmanß zum Lutzmans-  
tein,

und zu dem 8. in Anthoni Schmaussens alda ihren Eckhern am Wege von Lutzman-  
stein gen Hohenburg,

an gemehltem Haarberg hin auf denn Wege von Lutzmannstein in dasselbige Holtz  
zum 9.,

item zum 10. uf denn Wege von dannen gen Allerspurg<sup>319</sup> über daß Haar,

<sup>308</sup> Deinfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>309</sup> Zu Hohenfels, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>310</sup> Lutzmannstein, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>311</sup> Willertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>312</sup> Ober-/((Unter-)Schmidheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>313</sup> Zu Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>314</sup> Kircheneidenfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>315</sup> Raversdorf, Wüsting, TRÜbPI Hohenffels.

<sup>316</sup> Judeneidenfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>317</sup> Velburg, Stadt Velburg, NM.

<sup>318</sup> Zu Lutzmannstein, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>319</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

entlich zu dem 11., wölcher an dem Griffenwanger<sup>320</sup> Wege von Lutzmanstein stehet,  
 neben dem Hetzelberg,  
 über welches Holtz, wie auch denn Cholschlag, bey dem Schaurstein<sup>321</sup> zur Rechten  
 die Grenitz hingehet in daß Griffenwanger Thal zum Creutzpaum bey dem Hirsch-  
 buchel,  
 und beschliestlichen von solchem auf gen Berg zu denn 4 Marchsteinen, bey denen  
 diese Grenitzbeschraybung angefangen worden.

[Fol. 15r]

## Stritige Grenitz

mit Lengfeld<sup>322</sup>

Oberhalb des Brunnhofs<sup>323</sup> im Lautterthal<sup>324</sup> wollen die Honburger [sc. Hohenburger]  
 am Altfalter bey 100 Passus<sup>325</sup> über denn Creutzstein in der Lautter herab, haben auf  
 solchem stritigen Strigl<sup>326</sup> daß Holtz abgehauen und hinweckh gefuhrt.

Mit Lutzmanstein<sup>327</sup>

Die Bischofflichen wöllen mit ihrer Grenitz durch daß lutzmansteinisch Gebieth auf  
 den 4. Stein bey S. Colmann<sup>328</sup>, damit sy das *Filial Kittensee*<sup>329</sup> in ihr *Territorium*  
 bringen wöllen.

Mit Mendorffer Buech<sup>330</sup>

ist daß *Malefitz* stritig; die Hohenburger wöllen, es sollen von dannen die malefizisch  
 Personen ihnen zu einer stainernen Seuhl vor Mendorferbuech auf dem Weg gen  
 Hohenburg geliefert werden, da doch der Innhaber solcher Hoffmarch [Fol.15v] der-  
 gleichen Personen im Pfyfferthal auf der Straß gen Schmitmühlen<sup>331</sup> zu Ende der

<sup>320</sup> Zu Griffenwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>321</sup> Schauerstein, Burgstall, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>322</sup> Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Burglendgenfeld.

<sup>323</sup> Brunnhof, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>324</sup> Lauterachtal.

<sup>325</sup> Vgl. Glossar.

<sup>326</sup> Vgl. Glossar: Strigel.

<sup>327</sup> Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>328</sup> St. Colomann, abgegangene Kirche, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>329</sup> Kittensee, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>330</sup> Hofmark Mendorferbuch, Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>331</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

mendorfischen Grunde gen Lengfeld<sup>332</sup> lifert, alda er auch gern wolth, daß ein Grenitzseuln aufgerichtet, die Marter gegen Hohenburg hinweckh gethan wurde, B 5.

#### Mit Haimhof<sup>333</sup>

So die churfurstliche Pfaltz denn Ottlingern abgekhaufft, ist die Hochobrigkheit zwischen deren und der neuburgischen Pfaltz auch stritig.

#### Mit Allersburg<sup>334</sup>

Ist zwischen dem neuburgischen Furstenthum und Bistumb Regenspurg ein Strith wegen eines Burckhgueths, Holtzes und Veldes, darzue gehorig.

[Fol. 16r, Leerseite]<sup>335</sup>

[Fol. 16v]

#### Marckht Hohenburg

dabey auch bischofflich Schloß, liget an der Lautter<sup>336</sup> in der Pfarr Allerspurg<sup>337</sup>, dahin er ein *Filial*, hat alda einen Hamer und [...]<sup>338</sup> burgerliche Hertsteth.

#### Obrigkheit

Wierth von Burgermeistern und Rath, so jerlich gewehlet und von dem bischofflichen Pfleger alda *confirmirt* werden, regieret.

#### Freyheiten

Hat [...]<sup>339</sup> Jharmarckht alda. [Fol. 17r]

#### Grenitz

Rainet mit seinem Burckhfried an der Adertzhauser<sup>340</sup>, Vichhauser<sup>341</sup>, Keienthaler<sup>342</sup>,

<sup>332</sup> Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, SAD.

<sup>333</sup> Hofmark Heimhof, Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>334</sup> Hofmark Allersburg, Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>335</sup> Folio 16r trägt die irrthümliche Seitenüberschrift „Velburg“.

<sup>336</sup> Lauterach.

<sup>337</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>338</sup> Lücke. Die hier vorgesehene Herdstättenzahl fehlt.

<sup>339</sup> Lücke. Die hier vorgesehene Anzahl der Jahrmärkte fehlt. Auch sind die Jahrmärkte nicht im einzelnen genannt, wie in den vorher entstandenen Amtsbeschreibungen Vogels.

<sup>340</sup> Zu Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>341</sup> Zu Viehhausen, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>342</sup> Ober-/Unterkeithenthal, Wüstungen, TrÜbPI Hohenfels.



Alter Staller<sup>343</sup>, Odenweiher<sup>344</sup>, Berckhhauser<sup>345</sup>, Amerthaler<sup>346</sup>, Mendorfer<sup>347</sup> ihre Gründe.

[Fol. 17v]

### Mendorffer Buch<sup>348</sup>

Ein Dorff und *Filial* in der Pfarr Schmitmuhln<sup>349</sup>, in welchem ein wohl erbauth Edlmanßsitz, Schmit, Wierthshauß und Bad.

### Obrigkheit

Haben solch Gueth lange Jhar besessen die Mendorffer, nach ihnen die von Lichau, an yetzo ein Alkhofer vom Geschlecht.

Ettlicher Mendorffer und Lichauer wierth gedacht in eines *Missifici*<sup>350</sup> *Memorial pro defunctis*<sup>351</sup> zu bitten, als Hainrichs von Mendorff, Ritters; Wilhalm Mendorfers; Hileprant Mendorfer, Ritter; [Fol. 18r] Erhardi von Lichau; Hainrichs von Lichau, Ritters; Jobstens von Lichau, Ritters; Conradi von Lichau, Ritters; Thomæ von Lichau, Ritters; Florians von Lichau, Ritters; Sebastiani von Lichau; Pangrati von Lichau; Hansens von Lichau; *Valentini* von Lichau.

Zu unserer Zeith habens innen gehabt: Thomas von Lichau, Hanns Caspar von Lichau, uxor eius, ein geborne Zinglin, *Katharina*, haben miteinander einen Sohn Hanns Christoffen, so noch im Leben.

Nach Absterben Hanns Caspars von Lichau hat sein Wittib Thomam Alkhofern genommen, wölcher daß Gueth Mendorffer Buech von dem lichauitschen Stam keufflichen an sich gebracht und solches schon gebauet, 1580. [Fol. 18v]

### Unterthanen

Mendorfferbuech, Loe<sup>352</sup>, Keßl<sup>353</sup>, Fribertzheim<sup>354</sup>.

<sup>343</sup> Zu Aderstall, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>344</sup> Zu Ödenwöhr, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>345</sup> Zu Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>346</sup> Zu Lammerthal, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>347</sup> Zu Mendorferbuch, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>348</sup> Hofmark Mendorferbuch.

<sup>349</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>350</sup> Vgl. Glossar: Missificus.

<sup>351</sup> Übersetzung: „eines Priesters Gedenkschrift für Verstorbene“.

<sup>352</sup> Lohe, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>353</sup> Köstl, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>354</sup> Friebersheim, Marktgemeinde Hohenburg.

### Grenitz

Diese Hoffmarch lifert ihre Malefitzpersonen in daß Ambt Lengfeld<sup>355</sup> zu End ihrer Grund in daß Pfeifferthal auf der Straß gen Schmitmuhln<sup>356</sup>, an wolchem Orth der yetzige Innhaber dieses Gueths gern ein Grenitzseulen haben wolthe.

[Fol. 19r]

### Haimhoff<sup>357</sup>

Ein Dorff in der Pfarr Hausen<sup>358</sup>, darin ein Schloß, Wierthshauß, Schmit und Bad, ligt am Pach, so von Hausen herab und bey Allerspurg<sup>359</sup> in die Lautter<sup>360</sup> fleust.

### Obrigkheit

Hat vor wenig Jharen denn Ottingern zugehöret, derer noch einer in Bayrn wonet und mit der Churpfaltz umb dieses Gueth rechtet, an wolche es kheufflich khommen.

### Unterthanen

Das Dorf Haimhof, auch denn Hamer<sup>361</sup> unterhalb. [Fol. 19v]

### Grenitz

Ist der hohen Obrigkheit und deß Malefitzes halben zwischen der Churpfaltz, dem neuburgischen Furstenthumb und Bistumb Regenspurg stritig, ligt aigentlich im Amb[t] Hohenburg und Landgricht Burckhlengfeld<sup>362</sup>.

[Fol. 20r]

### Allersburg<sup>363</sup>

Zu Allersburg in dem bischofflichen Dorff und *Decanat* an der Lautter<sup>364</sup>, oberhalb Hohenburg, ist auch ein Burckhgueth und Edlmanßsitz.

<sup>355</sup> Pfalz-neuburgisches Pfleramt Burglengenfeld.

<sup>356</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>357</sup> Hofmark Heimhof, Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>358</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>359</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>360</sup> Lauterach.

<sup>361</sup> Hammermühle, Gemeinde Ursensollen.

<sup>362</sup> Landgericht Burglengenfeld.

<sup>363</sup> Hofmark Allersburg, Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>364</sup> Lauterach.

### Obrigkeiten

Wölches sambt seiner Zugehor alda vor Jharen die Planckhenfelser und Scharffenberger besessen, an yetzo aber zum Thayl die Stieber zum Lutzmanstein<sup>365</sup> innenhaben.

[Fol. 20v]

### Schaurstein<sup>366</sup>

Ein alth zubrochen Burckhstall bey Griffenwang<sup>367</sup> in der Pfarr Hausen<sup>368</sup>, dem Ambt Hohenburg und Landgricht Burckhlengfeld<sup>369</sup>

### Obrigkeiten

Habens vor Jharen solches Gueth die Nußperger beseßen, von wölchen es an daß Stiff Regenspurg<sup>370</sup> khommen.

### Unterthanen

Griffenwang 1 H[erdstätte], Hausen 1 H[erdstätte]

### Decanat Allersburg<sup>371</sup>

Ein Pfarrberch und Dorff in dem Ambt Hohenburg und Landgricht Lengfeld<sup>372</sup>, deren *Collator Episcopus Ratisbonensis*<sup>373</sup>.

### *Filialia*

Hohenburg, Donhausen<sup>374</sup>, Weydenhuhl<sup>375</sup>.

<sup>365</sup> Lutzmannstein, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>366</sup> Hofmark Schauerstein, Burgstall, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>367</sup> Griffenwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>368</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>369</sup> Landgericht Burglengfeld.

<sup>370</sup> Hochstift Regensburg.

<sup>371</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>372</sup> Landgericht Burglengfeld.

<sup>373</sup> Übersetzung: „Bischof von Regensburg“.

<sup>374</sup> Thonhausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>375</sup> Weidenhüll, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

## Eingepferthe

Berckhausen<sup>376</sup>, Alter Stall<sup>377</sup>, Keyenthahl<sup>378</sup>, Rambspach<sup>379</sup>, Odenweiher<sup>380</sup>.

*Decani*

*Georgius Popp, Licentiatuſ Theologiæ, 1556; M[agister] Mirbach; N. Iohannes Hecht; Nicolaus Weihermayster, Licentiatuſ, 1599.*

## MONUMENTA

1436, Mittwochs in der Creutzwochen, starb Hanns von Planckhenvels.

1453 starb Walthasar von Planckhenvels.

1492 starb Wolfgang von Planckhenvels.

1495 starb der edl und vehst Hans Scharffeperger zu Allersperg.

1536 starb Hanns von Planckhenvels am Auffarthstag<sup>381</sup>.

1563 starb Walthasar von Planckhenvels.

1550 *Hic sub Lapide funerali iacet sepultum corpus venerabilis Domini Georgii Poppen, Artium Magistri, Rectoris Catholici, Decanique huius Ecclesie in Allersberg, cuius anima requiescat in pace: Annus et dies in silice sepulchri sculpta patent.*<sup>382</sup>

1584, 6. *Novembris*, starb Hanns Georg von Sintzenhofen zu Buechbach<sup>383</sup>, bischöflicher Rath und Pfleger zu Hohenburg. [Fol. 22r]

1570, 2. *Aprilis*, starb Wolff Maurer, Hamermeister zum Haimhof<sup>384</sup>.

[Fol. 22v]

Adertzhausen<sup>385</sup>

Ein Pfarr im Landricht Lengfeld<sup>386</sup>, Ambt Hohenburg, *Decanat Allersperg*<sup>387</sup>, an der

<sup>376</sup> Berghausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>377</sup> Aderstall, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>378</sup> Ober-/Unterkeithenthal, Wüstungen, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>379</sup> Ransbach, Marktgemeinde Hohenfels.

<sup>380</sup> Ödenwöhr, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>381</sup> Christi Himmelfahrt.

<sup>382</sup> Übersetzung: „1550 Unter diesem Grabstein liegt der Körper des ehrenwerten Herrn Georg Poppen begraben, seines Zeichens Lehrer der Künste, katholischer Rektor und Dekan dieser Kirche in Allersburg, dessen Seele in Frieden ruhen möge. Das Jahr und der Tag sind sichtbar im Granit des Grabsteins eingemeißelt.“ (Für die Übersetzung danken wir Herrn Dr. Thomas Feuerer.)

<sup>383</sup> Wohl Bubach an der Naab, Stadt Schwandorf, SAD.

<sup>384</sup> Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>385</sup> Adertshausen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>386</sup> Landgericht Burglengenfeld.

<sup>387</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

Lautter<sup>388</sup> oberhalb Schmitmuhln<sup>389</sup> ligent.

### *Filialia*

Enselwang<sup>390</sup>, Stetkirchen<sup>391</sup>.

### Eingepferthe

Deinfeld<sup>392</sup>, Oberschwent<sup>393</sup>, Unterschwent<sup>394</sup>, Erckhertzheim<sup>395</sup>, Willertzhaim<sup>396</sup>, Allertzhofen<sup>397</sup>, Amerthal<sup>398</sup>, Eger<sup>399</sup>, Reversdorf<sup>400</sup>.

### PASTORES [Fol: 23r]

*Antonius de Augusto, Iohannes Finckhlinger, Andreas Seitz.*

### MONUMENTA

1421, *die Gertrudis, obiit Antonius de Augusto, Presbiter huius loci.*<sup>401</sup>

[Fol. 23v]

### Hausen<sup>402</sup>

Ein Pfarr im Landgricht Lengfeld<sup>403</sup>, Amt Hohenburg und *Decanat Allerspurg*<sup>404</sup>, so dem Bischof zu Regensburg zu Lehen gehet.

---

<sup>388</sup> Lauterach.

<sup>389</sup> Schmidmühlen, Marktgemeinde Schmidmühlen.

<sup>390</sup> Enslwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>391</sup> Stettkirchen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>392</sup> Deinfeld, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>393</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus zwei Teilen.

<sup>394</sup> Schwend, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels. Der Ort bestand aus zwei Teilen.

<sup>395</sup> Eggertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>396</sup> Willertsheim, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>397</sup> Allertshofen, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>398</sup> Lammerthal, Marktgemeinde Hohenburg.

<sup>399</sup> Egra, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>400</sup> Raversdorf, Wüstung; TrÜbPI Hohenfels.

<sup>401</sup> Übersetzung: „1421, am Tag der hl. Gertrud, starb Antonius de Augusto, Pfarrer dieses Orts.“

<sup>402</sup> Hausen, Gemeinde Ursensollen.

<sup>403</sup> Landgericht Burglengenfeld.

<sup>404</sup> Allersburg, Marktgemeinde Hohenburg.

*Filialia*

Haimhof<sup>405</sup>, Griffenwang<sup>406</sup>, Kittensee<sup>407</sup> in Lutzmansteiner Gebieth<sup>408</sup>.

## Eingepferthe

Zanth<sup>409</sup>, Winckhel<sup>410</sup>, Aych<sup>411</sup>, Viertelsbuech<sup>412</sup>, Reinprunn<sup>413</sup>, Bernfall<sup>414</sup>

*PASTORES*

*Iohannes* Hohenburger, *Heinrichus* Grienstetter, *Iacobus Lautterbachius*, [Fol. 24r]  
Herr *Martin*, yetziger Pfarrer alda.

---

**Literatur**

- Johann Christoph ADELUNG u.a.: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, Wien 1807.
- Hans AMMON: Kleines ABC der Kirchengeschichte der Ober- und Jungpfalz, in: Heimaterzähler, 15 (1964).
- Johann AUER: Altwegenamen im Gebiet zwischen Abens, Donau und Isar, in: Katrin SIMBECK / Wolfgang JANKA: Namen in Altbayern, Regensburger Studien zur Namensforschung, Band 8, Regensburg 2013.
- Hanns BÄCHTOLD-STÄUBLI: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, 10 Bände, Berlin u. Leipzig 1927-1942, unveränderter Nachdruck, Berlin u. New York 1987.
- Heribert BATZL: Christophorus Vogel (1554-1608). Vom Leben und Werk eines oberpfälzischen Kartographen, in: Heimaterzähler 8 (1957).
- Heribert BATZL: Der Kartograph Christophorus Vogel, in: Oberpfälzer Heimat 10 (1966), S. 40-46.

---

<sup>405</sup> Heimhof, Gemeinde Ursensollen.

<sup>406</sup> Griffenwang, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>407</sup> Kittensee, Wüstung, TrÜbPI Hohenfels.

<sup>408</sup> Herrschaft Lutzmannstein.

<sup>409</sup> Zant, Gemeinde Ursensollen.

<sup>410</sup> Winkl, Gemeinde Ursensollen.

<sup>411</sup> Aicha, Marktgemeinde Kastl.

<sup>412</sup> Flügelsbuch, Marktgemeinde Kastl.

<sup>413</sup> Reinbrunn, Gemeinde Ursensollen.

<sup>414</sup> Der Position auf der Karte nach: Heinzhof, Gemeinde Ursensollen.

- Heribert BATZL: Geschichte des Markts Hohenburg. Chronik von Hohenburg, Hohenburg 2000.
- Heribert BATZL: St. Martin in Hohenburg, in: Die Oberpfalz 97 (2009), S. 350-352.
- Dieter BERND: Vohenstrauß. Pflegamt Tännenberg-Treswitz, Amt Vohenstrauß, Pflegamt Pleystein, Landgrafschaft Leuchtenberg, Herrschaft Waldthurn. Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Reihe I, Heft 39, München 1977.
- Margit BERWING: Christoph Vogel. Kartograph und Topograph, Pfarrer und Kantor, in: Margit BERWING: Burglengenfeld. Die Geschichte der Stadt und ihrer Ortsteile, Regensburg 1996, S. 105-106.
- Andreas BOOS: Burgen im Süden der Oberpfalz, Regensburg 1998.
- Ignaz BRUNNER: Kurzgefaßte Beschreibung des Schlosses und der Stadt Velburg, Eichstätt 1818, Nachdruck Velburg ca. 1980.
- Joachim Heinrich CAMPE: Wörterbuch der deutschen Sprache, Braunschweig 1811.
- Deutsches Rechtswörterbuch (DRW) online, Hg.: Forschungsstelle Deutsches Rechtswörterbuch, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Anton DOLLACKER: Altstraßen der mittleren Oberpfalz, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, 88 (1938), S. 167-186.
- Edith FUNK, Friedrich HELMER, Karl MENNER, Barbara PÖHLMANN: Marktgemeinde Lupburg, Bayerisches Flurnamenbuch, Band 7, Augsburg 2005.
- Jacob und Wilhelm GRIMM: Das Deutsche Wörterbuch, Leipzig 1854-1960, digitale Ausgabe.
- Hermann GROTEFEND: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 13. Auflage, Hannover 1991.
- Annett HABERLAH-POHL: Tabella Topographica des fürstlichen pfalzgräflichen Pflegamts Allersberg, in: Heimatkundliche Streifzüge, Schriftenreihe des Landkreises Roth, Heft 32 (2013), S. 12-24.
- Josef HEIDER: Das Fürstentum Pfalz-Neuburg und seine Bedeutung für die deutsche Kartographie, in: Neuburger Kollektaneenblätter 120 (1967), S. 27-29.
- Reinhard HEYDENREUTER, Wolfgang PLEDL, Konrad ACKERMANN: Vom Abbrändler zum Zentgraf. Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern, München 2009.
- Gerhard HIRSCHMANN: Eichstätt. Beilngries, Eichstätt, Greding. Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Heft 6, München 1959.

- Thomas HORST: Die älteren Manuskriptkarten Altbayerns. Eine kartographiehistorische Studie zum Augenscheinplan unter besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Klimageschichte, 2 Bände, München 2009.
- Manfred JEHL: Parsberg. Pflegämter Hemau, Laaber, Beratzhausen (Ehrenfels), Lupburg, Velburg, Mannritterlehengut Lutzmannstein, Ämter Hohenfels, Helfenberg, Reichsherrschaften Breitenegg, Parsberg, Amt Hohenburg. Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Reihe I, Heft 51, München 1981.
- Manfred JEHL: Die Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft Parsberg, Parsberg 2009.
- Kurt KEHR: Die Fachsprache des Forstwesens im 18. Jahrhundert. Eine wort- und sachgeschichtliche Untersuchung zur Terminologie der deutschen Forstwirtschaft, Giessen 1964.
- Edgar KRAUSEN: Die handgezeichneten Karten im Bayerischen Hauptstaatsarchiv sowie in den Staatsarchiven Amberg und Neuburg a.d. Donau bis 1650. Neustadt a.d. Aisch 1973.
- Johann Georg KRÜNITZ: Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirtschaft in alphabetischer Ordnung, 1773-1858, digitale Ausgabe.
- Gerhard LEIDEL: Von der gemalten Landschaft zum vermessenen Land, München 2006.
- Georg LEINGÄRTNER: Amberg I, Landrichteramt Amberg, Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Reihe I, Heft 24, München 1971.
- MARKT PAINTEN (HG.): Painten in Geschichte und Gegenwart, Painten 2005.
- Heinrich MARZELL: Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, 5 Bde., Stuttgart Leipzig 1977, Nachdruck Köln 2000.
- MEYERS Konversationslexikon, 4. Auflage, Leipzig Wien 1885-1892.
- Johann Nepomuck MÜLLER: Chronik der Stadt Hemau, Regensburg 1861, Nachdruck Hemau 1972.
- Markus NADLER: Neuburg an der Donau, Das Landgericht Neuburg und die Pfleggerichte Burgheim und Reichertshofen, Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben, Reihe I, Heft 16, München 2004.
- Max PIENDL: Herzogtum Sulzbach, Landrichteramt Sulzbach. Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Reihe I, Heft 10, München 1957.
- Reinhard RIEPL: Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich, 3. erw. Auflage, Waldkraiburg 2009.



- Johann RAMMINGER: Neulateinische Wortliste. Ein Wörterbuch des Lateinischen von Petrarca bis 1700 (NLW), [www.neulatein.de/neulateinische\\_wortliste.htm](http://www.neulatein.de/neulateinische_wortliste.htm).
- Kurt ROMSTÖCK / Alfons DÜRR: Die Mühlen im Landkreis Neumarkt i.d. Opf., Neumarkt 2004.
- Doris SATTLER: Zur Entwicklung der Mühlennamen im Bereich Beratzhausen, in: Die Oberpfalz 101 (2013), S. 13-26.
- August SCHERL: Die pfalzneuburgische Landesaufnahme unter Philipp Ludwig, in: Neuburger Kollektaneenblätter 120 (1967), S. 30-56; Nachdruck aus: Archivalische Zeitschrift 56 (1960), S. 84-105.
- Johann Andreas SCHMELLER: Bayerisches Wörterbuch, 2 Bände in 4 Teilen, Nachdruck der 2. Ausgabe München 1872-1877, München 1985.
- Konrad SCHMID: Chronik Seubersdorf. Heimatgeschichte aller Ortsteile der Gemeinde. Seubersdorf 1993.
- Matthias SIMON: Die evangelische Kirche, Historischer Atlas von Bayern, Kirchliche Organisation, 1. Teil, München 1960.
- Heribert STURM: Neustadt an der Waldnaab – Weiden: Gemeinschaftsamt Parkstein, Grafschaft Schörnstein, Pflegamt Floß (Flossenbürg). Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Reihe I, Heft 47, München 1977.
- Robert UNTERBURGER: Abgegangene Orte und Siedlungen im Landkreis Roth, in: Heimatkundliche Streifzüge, Schriftenreihe des Landkreises Roth, Heft 17 (1998), S. 60-70.
- Wilhelm VOLKERT: Gerichtsverhältnisse im Pflegamt Hohenfels vom 15. bis 18. Jahrhundert, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, 100 (1959), S. 149-174.
- Maximilian WEIGEL / Joseph WOPPER / Hans AMMON: Neuburgisches Pfarrerbuch, Kallmünz 1967.
- Wolfgang WIESSNER: Hilpoltstein. Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Reihe I, Heft 24, München 1978.
- Hans WOLFF: Cartographia Bavariae. Bayern im Bild der Karte. Weißenhorn 1991.
- Ernst WURDAK: Die Vogel-Karte vom Amt Hilpoltstein, ein Meisterwerk der Kartenkunst, in: Heimatkundliche Streifzüge, Schriftenreihe des Landkreises Roth, Heft 31 (2012), S. 30-40.

## Glossar

**Aichreis:** s. Reis.

**Bachofen:** s. Pechofen.

**Bierbaum, Birbaum, Pierbaum:** Birnbaum [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch].

**Blumenbesuch, Blumbesuch:** vor allem in oberdeutschen Rechtsquellen erscheinendes Fachwort für Waldweide [KEHR, Fachsprache, S. 245].

**Breingarten:** zu Brein, Hirse; vgl. „Bregarten“, „Breugarten“, für Küchengarten [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 353].

**Burggeding:** das Burggeding, städtischer Bezirk, Burgfried, Porting [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 276], vgl. Portum.

**Chor, Cohr:** s. Kar.

**Collator:** „Kollator, derjenige, welchem die Befugnis der Besetzung einer geistlichen oder Schulstelle zusteht. Das Recht der Besetzung selbst ist das Patronatsrecht oder die Kollatur“ [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 9, S. 937].

**Creutzaiche, Creutzzigen:** Kreuzbaum (hier: Kreuzeiche, Kreuzföhre); mit einem Kreuz markierter Grenzbaum [KEHR, Fachsprache, S. 126]; vgl. Lachbaum.

**Creutzstraß:** Wegkreuzung [Deutsches Rechtswörterbuch], vgl. auch GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch: „Kreuzstraße, Kreuzweg, weil doch die Crucifix auf den Creutzstraßen den Weg weisen.“

**Cronwath:** Kranwit, Kranewitt etc., Wacholder, Juniperus communis [MARZELL, Pflanzennamen, Bd. 2, Sp. 1081-1082].

**Docke:** auch Weiherdocke, Vorrichtung zum Ablassen von Fischteichen.

**Eggert:** „Egärt, Egert, ehemals gepflügte, Acker gewesene Feldfläche, die später zu Graswuchs, in der Folge wohl gar zu Holz oder ganz öde liegen geblieben ist“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 941].

**Egschayd, Ehschaid:** wird von Christoph Vogel im Sinne von Wegscheid, Weggablung verwendet.

**Eingepfehrte:** „Eingepfarrte Dörfer, die zu einer Pfarre gehören. Eingepfarrte Einwohner, die Eingepfarrten, die sämtliche zu einer Pfarre gehörigen Personen, die Kirchengenossen, Pfarrkinder, Pfarrgenossen“ [KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie].

**Esche:** Äsche, Thymallus thymallus, Fisch aus der Familie der Salmonidae.

**Ferchen:** Forellen [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 752].

**Fluder:** „Bäume zu einem langen Floß verbunden, um so auf dem Wasser (besonders auf dem Regen) fortgeschafft zu werden; Holzfloß“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 788].

**Geleit:** „das Geleit, bewaffnete Geleitung oder Begleitung zu Schutz und Sicherung gegen feindliche Anfechtung“ [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch], vgl. Geleitrecht.

**Geleitrecht:** „jus conductus, jus conducendi; kaiserliches bzw. landesherrliches Geleit (Dauergeleit) auf Fernstraßen (Reichsstraßen), konnte von Kaufleuten oder Juden gegen Bezahlung entweder schriftlich (durch Geleitbrief) oder ‚lebendig‘ (durch Geleitschutz) in Anspruch genommen werden und hatte bei einem Schaden, den der Geleitnehmer erleidet, Schadensersatzpflicht des Geleitherrn zur Folge, auch zeitlich beschränkt (Jahrmarktsgelait)“ [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 83].

**gemelt, gemehlt, gemelth:** gemeldet, erwähnt.

**Grenzmarchung:** s. Markung.

**Hochstraße:** Die Altstraßenforschung kennt mehrere Bedeutungen für Hochstraße: a) eine Straße, die auf einer Höhenlinie, einem Hügel, einer Anhöhe (meist ortsfern) verläuft und Niederungen meidet, im Gegensatz zur Talstraße; b) eine wichtige Straße (auch Heerstraße), meist jedoch als „Hohe Straße“ bezeichnet; c) eine Straße auf einem Damm (auch für im 18. und 19. Jhd. neu gebaute Straßen bzw. Chausseen). Vogel verwendet den Begriff Hochstraße im Sinne einer Höhenstraße, vgl. b). Wichtige Straßen bezeichnet er in der Regel als Landstraßen.

**Hül:** „die Höhlung im Boden, mit Wasser angefüllt“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 1084].

**Illustrissimus:** der Erlauchtete; in der vorliegenden Amtsbeschreibung ist damit der Landesherr, Pfalzgraf Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, gemeint.

**Kar:** „das Kar, Kärlein, talähnliche, zur Weide benutzbare Vertiefung auf höherem Felsgebirge“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 1277]. Der Ausdruck Kar wird in der südwestlichen Oberpfalz auch bei nur hügeligem Gelände benutzt.

**Kesselbaum:** eine Form der Zwergobstbäume [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 10, S. 861]; Vogel verwendet die Bezeichnung wohl eher in Ableitung von den Flurnamen „Keßlthal“, „Keßlgraben“ und „Keßlgrund“ (vgl. Teil 5 dieser Edition: Pflegamt Breitenegg).

**Kirchtagsschutz:** „Kirchweihschutz, Recht vom Patron der betreffenden Kirche in Anspruch genommen, zur Beschützung des kirchlichen Festes wie des Jahrmarktes, zur Sicherung des Kirchtagsfriedens, gegen Entrichtung des Kirchtaggeldes“ [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch].

**Kriechbaum:** Kriechenpflaume, *Prunus domestica* subsp. *institia* [MARZELL, Pflanzennamen, Bd. 3, Sp. 1117-1118].

**Lachenbirckhen, Lachenfuechten, Lachenreis, Lachenzigen:** „Lachbaum; die Gemarkungsgrenzen waren oft durch natürliche Zeichen, besonders Bäume, angegeben, diese sind auch von der älteren forstlichen Grenzziehung gern benutzt worden. Am häufigsten ist in den Fachlexika die Bezeichnung Lachbaum. Gewöhnlich wird – wohl im Anklang an die obd./bair. Lautung – Lochbaum geschrieben. Der Begriff leitet sich ab von ‚Lauche‘ oder ‚Lache‘, womit die in den Baum gehauene Kerbe gemeint ist. Der Vorgang, Merkhiebe in den Grenzbaum zu machen, ist als ‚lachen‘ belegt. Eine andere Bedeutung von ‚lachen‘ und ‚anlachen‘ ist: ‚die zum Pechen bestimmten Bäume anreißen‘ und ‚Kerben in den Baum machen, damit das Harz fließt“ [KEHR, Fachsprache, S. 126-127].

**Lochen-:** s. Lachen-

**Malefitz, Malefiz:** „Kapitalverbrechen, metonymisch: das Recht zur Aburteilung von Kapitalverbrechen“ [Deutsches Rechtswörterbuch].

**Malefizpersonen, Malefizpersonen:** Straftäter, Verbrecher [Deutsches Rechtswörterbuch].

**Markung:** „ein sehr häufig für Mark, ein Grenzzeichen und die Grenze selbst, übliches Wort“ [ADELUNG, Wörterbuch II, Sp. 81].

**March:** Grenze und umgrenztes Gebiet [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch], vgl. Markung.

**Maritus:** lat., Ehemann.

**Meile:** auch „deutsche Meile“; 1 Meile = 32 Stadien = 4.000 (Doppel-)Schritt = 20.000 Schuh; vgl. Beschreibung des Pfliegerichts Vohenstrauß, Fol. 20r; Von einer Länge von ca. 30 cm für einen Schuh ausgehend betrug eine Meile ca. 6 km [SCHERL, Landesaufnahme, S. 42, Anm. 27].

**Missificus:** missificus, -i, m., Messeleser, Priester [RAMMINGER, NLW, Nr. 019654, 19.06.2014].

**Notatu digna:** lat., Bemerkenswertes.

**Orthstein:** Ortstein, Eckstein, Grenzstein [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch]; Vogel bezeichnet damit Grenzsteine, an denen mehrere Grenzen aneinanderstoßen.

**Passus:** lat., (Doppel-)Schritt; Längenmaß; 1 Schritt = 5 Schuh = ca. 1,5 m [SCHERL, Landesaufnahme, S. 42, Anm. 27].

**Pechofen:** in der Beschreibung „Bachofen“ genannt; Nach dem in den Karten verwendeten Symbol bezeichnet „Bachofen“ einen Pechofen: „Pechofen, der Ofen, worin das Pech gesotten wird. Er wird von Lehm und Steinen viereckig länglich erbauet, und geht von unten auf ganz zirkelrund, wird nach und nach immer enger, und läuft oben ganz spitz gewölbt zu, damit die Hitze zusammen kommt.“ [KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie].

**Peunt:** „die Peunt, Grundstück, das ohne ein Garten zu sein, dem Gemeindeviehtrieb verschlossen werden kann, oder worauf das Recht liegt, es eingefriedigt oder nicht eingefriedigt, ohne Rücksicht auf die außerhalb zu befolgende Zelgenabwechslung [Fruchtfolge], zu jeder beliebigen Art Ackerfrüchte, oder, was sehr oft geschieht, bloß zu Gras zu benutzen“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 395-396].

**Plebanus:** lat., Leutpriester, „etwa seit dem 12. Jh. Bez. für den die Seelsorge des Volkes ausübenden Vorsteher an Kirchen mit pfarrl. Rechten (*plebes* = Pfarr- [Tauf-]Kirche [*plebes baptismales, ecclesiae plebanae*] od. Pfarrfründe). Der L. konnte Inhaber des Pfarrbenefiziums sein. Oft übernahm der L. gegen geringes Entgelt die pfarramtl. Pflichten nur im Auftrag des häufig ungeweihten Inhabers der Pfarrrechte. L. war auch Bez. des Vertreters eines (z.B. amtsunfähigen) Pfarrers. Die Bez. L. ist noch in der Reformation bezeugt.“ [Karl-Heinz SELGE: Art. Leutpriester (lat. Plebanus), in: Lexikon für Theologie und Kirche 6 (<sup>3</sup>1997), Sp. 862].

**Portullen:** Bardillen, Borkirche, Empore in einer Kirche oder Kapelle [RIEPL, Wörterbuch, S. 49].

**Portum:** wird von Christoph Vogel in der Bedeutung von Burgfrieden verwendet. Vgl. HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 39: „Burggeding, Portung; der Burgfrieden, das Hoheitsgebiet einer Stadt außerhalb der Stadtmauer;“ vgl. Burggeding.

**Reis, Reiß:** wird von Christoph Vogel in der Bedeutung von Eiche verwendet. Vgl. SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 142.

**Reiseuhr:** „Felduhr, eine Stutzuhr [große Taschenuhr], die man auf Reisen braucht. Sie haben ein durchbrochenes Gehäuse, daß man sie leicht schlagen und repetieren hören kann. Sie sind mehrentheils mit dem Gehäuse 4-5 Zoll im Durchmesser groß und es hängt vorn ein seidenes Schnürchen heraus, woran man nur ziehen darf, wenn sie repetieren soll. Man kann sie auf der Reise in dem Wagen aufhängen.“ [KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie].

**Rennstraß:** Rennstraße, auch Rennweg, Rennsteig, schnelle (Alt-)Straßen (ohne Umwege) für eiligen Verkehr, nicht für langsame Fuhrwerke oder Ochsentreiber. Die Bezeichnung findet sich relativ häufig, nicht nur in Bayern. Straßen, die mit diesem Namen belegt sind, gehen auf das Mittelalter und z.T. noch weiter zurück. Vgl. Johann AUER, Altwegenamen, S. 29 f.

**reverendo, rdo., rev., revd.:** mit Verlaub sagen [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 180].

**Risel:** „die Riesel, ein Gerüst, das Holz von einem Berge hinunter gleiten zu lassen“ [ADELUNG, Wörterbuch II, Sp. 1113].

**Röhrkasten:** „ein großer starker viereckiger Kasten oder Trog, worin das Röhrwasser (ein Wasser, welches durch Röhren an einen Ort geleitet wird, zum Unterschiede von dem Brunnenwasser) geleitet wird und sich sammelt“ [KRÜNITZ, Oekonomische Encyklopädie].

**salva:** meist „salva venia“, mit Verlaub gesagt [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 185].

**Sauheg, Sauheeg:** „die Heg, der Hag, das Gehag, die Einfriedung, besonders eine kunstlose, leichtere von Stangen, und als solche dem dichtern, festern Zaun, wie der Hecke entgegengesetzt“ [SCHMELLER, Wörterbuch I, Sp. 1067-1068]. Einfriedung zur Schweineweide.

**Schacht:** „der Schacht, das Schächtlein Holz, ein Stück Waldes“ [SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 364].

**Schneide:** Schneid, Schnait, Ausdruck „für die zur Bezeichnung der Grenze in die Grenzbäume, Pfähle oder Steine geschnittene Zeichen“ [ADELUNG, Wörterbuch II, Sp. 1589]; „ursprünglich wohl einen an Bäumen angebrachten Einschnitt bezeichnend, wodurch die Wege im Walde kenntlich gemacht wurden“ [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch].

**Schuh:** Schuh, Fuß; Längenmaß; SCHERL legt den Entfernungsangaben in den vogelschen Karten ein Maß von ca. 30 cm für einen Schuh zugrunde [SCHERL, Landesaufnahme, S. 42, Anm. 27].

**Seigen, Seugen:** „die Seigen, vertiefte Stelle auf dem Felde, wo sich das Regenwasser zu sammeln und später als anderswo zu versiegen pflegt; jede Vertiefung im Terrain“ [SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 242].

**Sölden, Sölde, Söln:** „ursprünglich nur Wohnung, Haus, Herberge, dann kleines bäuerliches Anwesen. Inhaber lebt vom Zuverdienst“ [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 197].

**Stadie:** „ein Wegmaß der Alten, welches 125 geometrische Schritte oder 625 Fuß beträgt. Dieses Maßes bedienten sich sowohl die Römer, als auch die Griechen, und die Römer rechneten acht Stadien auf eine Meile“ [KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie]. Im Gegensatz hierzu rechnete Vogel 32 Stadien auf eine Meile. Vgl Beschreibung des Pfliegerichts Vohenstrauß, Fol. 20r.

**Strigel:** „Der Strigel, Strich Landes, Feldes, Waldes“ [SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 812].

**Sültze, Sulze:** Sulzen dienten der herrschaftlichen Jagd. Als Sulze wurde der Ort bezeichnet, an dem man Salz auslegte, um das Wild anzulocken. Vgl. SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 274: „... Hirsche, Rehe sulzen, sie durch gestreutes Salz anlocken“, sowie ADELUNG, Wörterbuch III, Sp. 499-500: „Eine Salzlecke wird in vielen Gegenden eine Sulze genannt, es sey nun die mit Salz vermengte Masse, woran das Vieh oder Wild leckt, oder auch der Ort, wo man ihnen dieselbe hinstellet. Daher ist alsdann das Wild sulzen, es durch solche Salzlecken anlocken, um es zu fangen oder zu schießen.“ In anderen Beschreibungen verwendet Vogel auch den Begriff Hirschsulz.

**Superintendent:** „Oberaufseher, Inspektor; besonders in evangelischen Landeskirchen der erste Geistliche einer Ephorie [Kirchenbezirk], welcher Wirksamkeit und Wandel der Geistlichen sowie die Verwaltung der Kirchenärare etc. zu überwachen hat“ [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 15, S. 439].

**Superintendentz:** Superintendenz, Superintendentur oder Dekanat; die Superintendentur Burglengenfeld wurde 1556 gegründet. Ihr unterstanden zunächst u.a. sämtliche Pfarreien des Landgerichts Burglengenfeld. 1596 wurden Teile davon an die neugegründeten Superintendenturen Velburg und Vohenstrauß abgetreten. Die Superintendenturen Burglengenfeld und Velburg wurden 1619 durch die Gegenreformation aufgehoben. Die Superintendentur Vohenstrauß bestand bis 1627 [SIMON, Die evangelische Kirche, S. 233-234, 635-636, 638].

**Umgelter:** „Aufschläger, Ungelter, erhob bzw. kontrollierte die Bezahlung des Umgeldes (indirekte Steuer auf Naturalien)“ [RIEPL, Wörterbuch, S. 415].

**Uxor:** lat., Ehefrau. Uxor eius, dessen Ehefrau.



**Wolfsgalgen:** „Als Rechtshandlung wird das Hängen eines Wolfes – ursprünglich eine apotropäische Handlung? – aufgefaßt. ... In Süddeutschland hat man darin ein Strafgericht gegen das Untier gesehen; noch 1685 hing man in Ansbach einen Wolf verkleidet und mit einer Maske. Ein Wolfsgalgen wird 1333 bei Marburg erwähnt und in diesem Sinn gedeutet, 1801 hängt man in Stolzenburg (Vorpommern) einen erlegten Wolf an einem dafür erbauten Galgen.“ [BÄCHTOLD-STÄUBLI, Aberglaube IX, Sp. 790-791].

**Ziegen, Zigen:** die Zihen, Zigen, die Föhre oder Kiefer, pinus sylvestris [SCHMELLER, Wörterbuch II, Sp. 1105].

**Zolltafel:** „die Zolltafel, eine Tafel, welche die Anzeige enthält, daß da, wo sie sich befindet, oder in der Nähe ein Zoll entrichtet werden muß, besonders welche das Verzeichnis davon enthält, wovon und wieviel Zoll entrichtet werden muß“ [CAMPE, Wörterbuch, S. 879]; vgl. „Grenzdifferenzen mit dem oberpfälzischen Pfliegamt Burg-treswitz, insbesondere wegen zweier von diesem Pfliegamt am Schwarzenbach aufgestellten Zolltafeln“ (StAAM, Pfliegamt Vohenstrauß, Nr. 54, Laufzeit 1664-1723).

---